

Nase weg – Kunde zufrieden

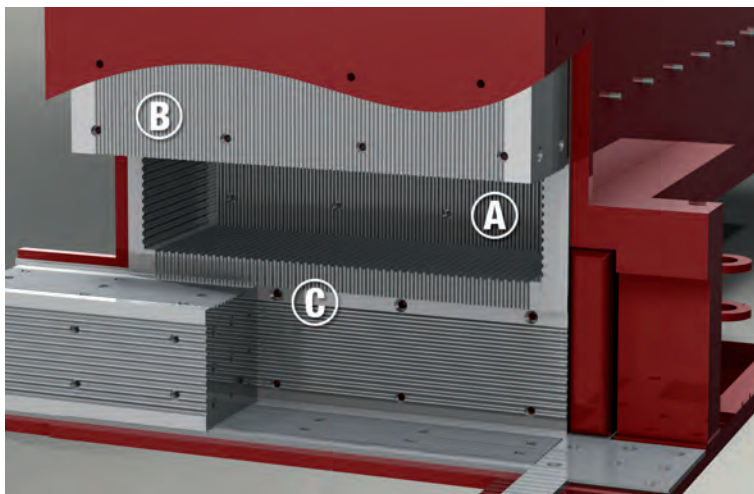
Bei der Regenerierung einer Schrottpresse stimmte alles: Das Ergebnis und die Chemie zwischen den Partnern

Atzelgift. Die Scholz Recycling AG & Co. KG, Unternehmen mit Hauptsitz in Essingen, zählt zu den führenden Verwertungsbetrieben für Stahl- und Metallschrotte in Europa. Die Scholz-Gruppe beschäftigt weltweit rund 4000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Betriebsleitung der Niederlassung Erfurt, wurde mit folgendem Problem konfrontiert: Die Auskleidungen der altgedienten Becker/Oberländer Schrottpresse waren verschlissen. Die Qualität der Pakete genügte nicht mehr, sie konnten aufgrund von Nasenbildung des Pressgutes nicht mehr gestapelt werden. Die Herausforderung bestand darin, zu entscheiden, entweder die Maschine zu ersetzen oder die Verschleißkomponenten neu zu gestalten. Denn erschwerend kam hinzu, dass keine Original-Ersatzteile mehr verfügbar waren.



Die Pakete mit Nasen sind Vergangenheit. Dank professioneller Hilfe von Craco.

Die Firma Scholz wandte sich mit folgender Aufgabenstellung an die Mitarbeiter der Firma Craco: Verbesserung der Qualität der gepressten Pakete, Gewährleistung der zukünftigen Versorgung mit Verschleißteilen, geringe Stillstandzeiten beim Austausch der Auskleidungen und eine lange Standzeit der Verschleißkomponenten. Bei einem Beratungsgespräch informierte der CRACO-Techniker über den aktuellen Stand der Technik für Pressenauskleidungen. Vorgeschlagen wurde eine Anpassung des Auskleidungs-Profiles auf das Recyclinggut. Gemeinsam wurde eine Lösung entwickelt, um eine gleichbleibende Qualität auch bei zunehmendem Verschleiß zu gewährleisten: Ein konstruktiver Umbau der Verdichterstufen wurde empfohlen, denn bauartbedingt entstand im Originalzustand zuviel Verschleiß am Übergang zwischen dem Füllkasten und der darunterliegenden Wandauskleidung der Verdichterstufe 3 (C). Aufgrund des Verschleißes konnte die Presskammer nicht mehr komplett geschlossen werden. Das führte schließlich zur Nasenbildung an den Paketen.



3D-Funktionskontrolle der optimierten Maschine.

Um die Funktionsweise der Presse wiederherzustellen und zu optimieren, schlug das CRACO-Team vor, den Stempel des Verdichters 2 an zwei Seiten mit wellenprofilierten Auskleidungsplatten zu versehen, die beim Pressvorgang in die Stirnseite der Bodenplatte des Füllkastens eingreifen (B). Außerdem wurde empfohlen, in die Stirnseite des Verdichters 1 ebenfalls ein Wellenprofil einzubringen (A). Im Originalzustand waren alle Seiten dieses Verdichterstempels mit glatten Blechen versehen. Die Firma CRACO erstellte ein Angebot über Fertigung und Einbau der Komponenten mit anschließender

Inbetriebnahme. Das Konzept überzeugte. Nach Auftragsvergabe führte der Kunde selbst die Demontage der kompletten Presse durch, bevor CRACO-Techniker die entkernte Maschine ausmaßen und den Zustand der Maschine begutachten konnten. Mit modernster 3D-Software konstruierten die CRACO-Techniker eine Modifizierung der Verschleißteile und stellten der Firma Scholz ihre Lösung mit 3D-Funktions-Simulation vor.

Anschließend wurden in der CRACO Fertigung die Verschleißkomponenten gefertigt. Die ausgebauten Verdichterstempel wurden komplett neu beplattet auf CNC-Bearbeitungszentren profiliert. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil der höchsten geometrischen Genauigkeit. Der Zusammenbau der Maschine, die Montage der Komponenten und die Inbetriebnahme verliefen reibungslos. Auch die Qualität der gepressten Pakete sorgte für Zufriedenheit: die entstandenen Nasen sind Vergangenheit.

CRACO stellte der Firma Scholz die Dokumentation, Ersatzteillisten und 3D-Explosionszeichnungen zu Verfügung, um die Versorgung mit Verschleißteilen auch in Zukunft zu gewährleisten. Die Mitarbeiter der Firma Scholz profitieren weiterhin vom vereinfachten und schnelleren Austausch der geschraubten Auskleidungsplatten.

Die Firma Craco mit Sitz im Westerwald hat sich seit 75 Jahren einen Namen als innovativer Partner im Verschleißschutz gemacht. Durch langjährige Erfahrung, engen Kundenkontakt und Know-how in den Bereichen Metallurgie, Engineering und Verarbeitung hochverschleißfester Stähle ist Craco der Ansprechpartner für Verschleißschutz im Recycling.

www.craco.de

Kontakt:
CRACO GmbH, Frank Burbach
Tel. 02662-9552-552, Fax 02662-9552-9552
Email f.burbach@craco.de